



Die **FILS Testlinie** für Ihre **Sicherheit**



FILS Testline

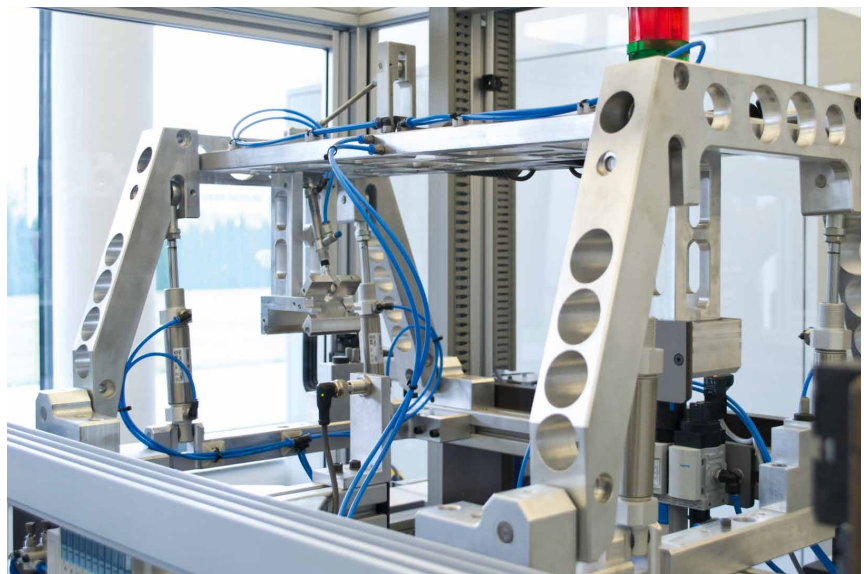
Garantiert geprüfte Sicherheit - einfach und effektiv

Sicherungen erfüllen eine einfache, aber wichtige Aufgabe: Durch simples Auslösen, schützen sie im Störfall vor größeren Sach- oder Personenschäden. Um jedoch die Garantie zu haben, dass die entsprechenden Sicherungen auch unter widrigen Umständen zuverlässig auslösen können, sind komplexe Tests und Prüfungen notwendig. Mit der Hytron FILS Testline lässt sich dieser Prozess bei maximaler Sicherheit auf ein Minimum an Aufwand und Kosten reduzieren.

Die Hytron FILS Testlinie ist durch ein modulares System aufgebaut, das in acht Schritten den vollen Sicherheits-Funktionsumfang technischer Geräte prüft. Das System läuft vollautomatisch ab und verzichtet dabei auf den komplexen Aufbau von Roboterarmen sowie großflächigen Maschinenteilen. Die Sicherheitsteile werden mit kleinstem Aufwand geprüft und automatisch auf die richtigen Werte eingestellt. Die innovative Prüfstraße verkürzt den gesamten Prozess, wodurch die Hytron-Lösung zur kostengünstigen Alternative für herkömmliche Prüfprozesse wird.

Im Folgenden finden Sie die einzelnen Schritte im Überblick:

Überblick



Druckstation

Vorbereitung der Einzelteile

Sicherungsteile müssen nicht manuell erfasst werden. Im ersten Schritt der FILS Testlinie wird der Gerätetyp anhand des Strichcodes mit einem Scanner identifiziert. Die Information landet in einer Datenbank, wo ein individueller QR-Code erzeugt und im Anschluss direkt auf das Sicherheitsteil gedruckt wird.

Station 1

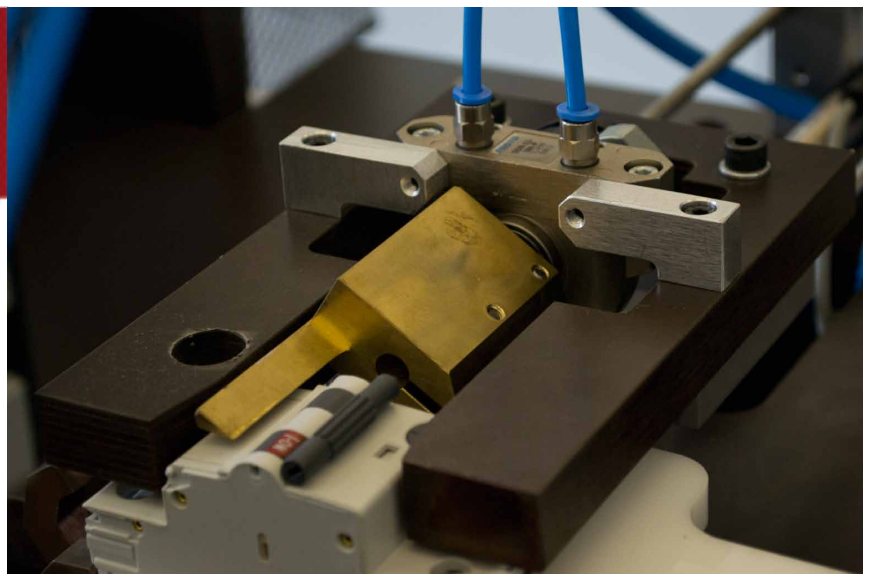


Magnetische- Auslöseprüfung

Der erste Testgang

Im zweiten Schritt der Hytron FILS Testlinie wird die erste wichtige Funktionsprüfung vorgenommen. Hier werden die Sicherheitsteile vollautomatisch einer magnetischen Auslöse-Prüfung unterzogen.

Station 2

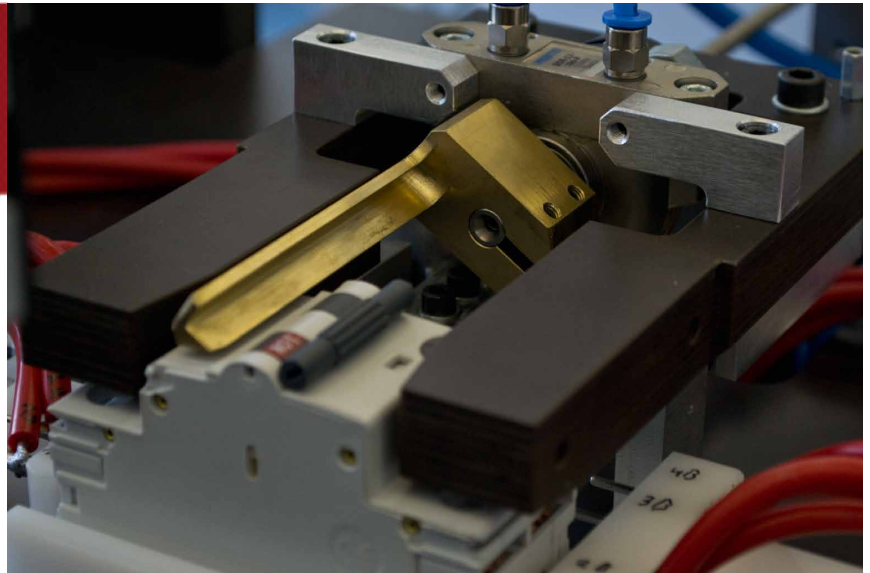


Hochspannungs- und Surgeprüfstation

Wird bei Überspannung zuverlässig ausgelöst?

Der dritte Schritt der Testlinie überprüft das Auslösen der Sicherheitsteile bei plötzlicher Überspannung. Hierfür erhält die Sicherung einen Hochspannungspeak, wie er beispielsweise bei einem Blitzeinschlag auftreten kann.

Station 3

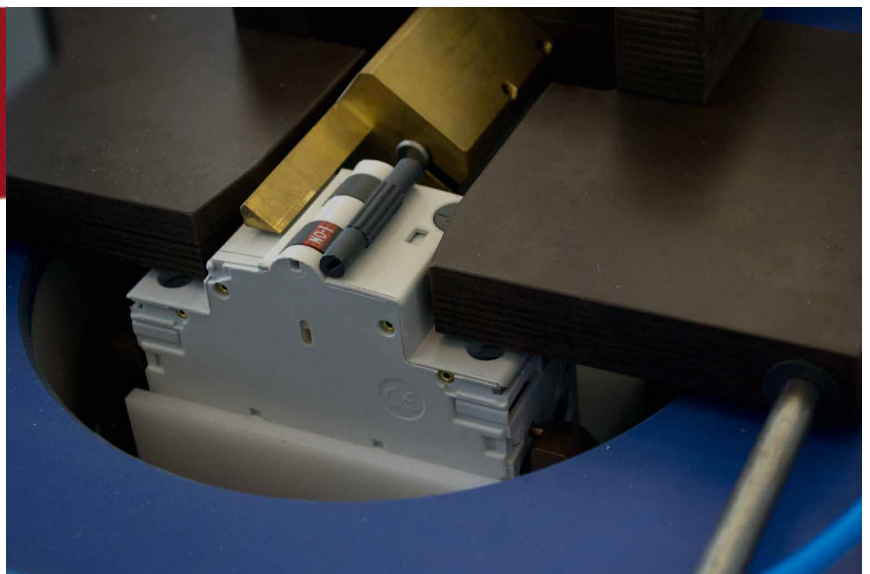


FI-Justagestation

Fehlstromereinstellungen

An der FI-Justagestation wird ein Magnetfeld erzeugt, das das Verhalten bei Fehlstrom überprüft. Dabei werden die Daten gemessen und solange eingestellt, bis der korrekte Wert erreicht wurde.

Station 4

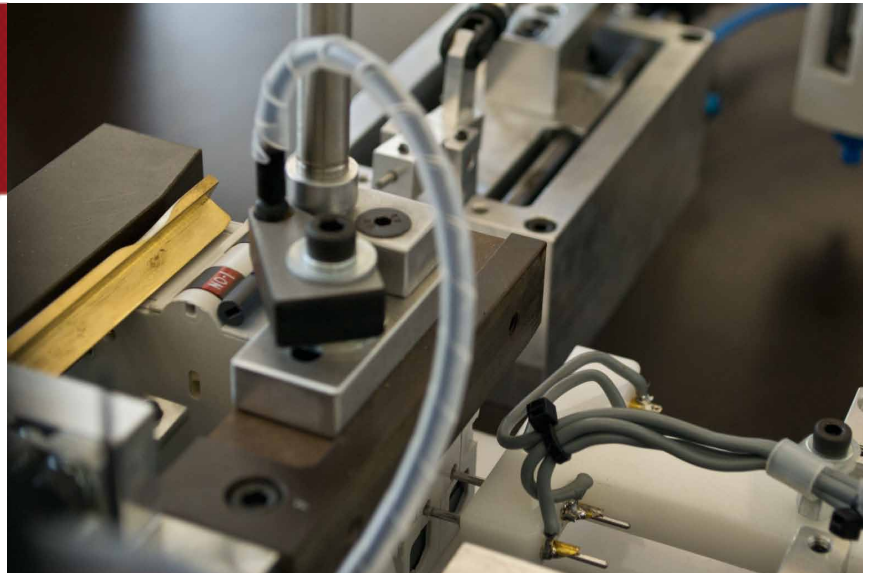


FI-Funktionsprüfung

Vollautomatische Farberkennung der Statusanzeige

Zur Absicherung der Messwerte aus Schritt Nummer vier, werden im fünften Schritt der Testlinie die FI-Funktionen mechanisch überprüft. Ein Laser registriert dabei die Statusanzeige der Sicherung – rot oder grün – und gibt die Ergebnisse an die Datenbank weiter.

Station 5

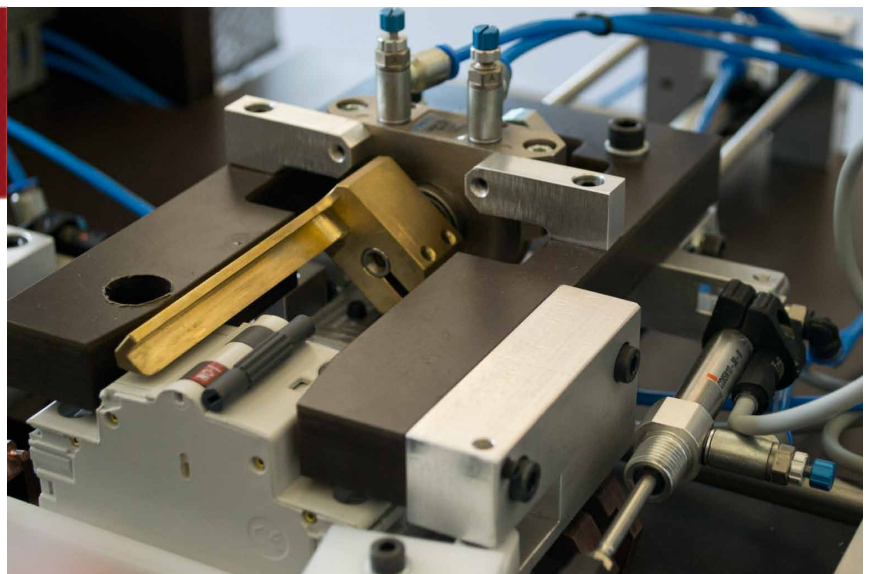


Thermische Justage

Eine Frage der Einstellung

Im sechsten Schritt der Prüfstraße wird die Sicherung erhitzt. Das Bimetall wird dabei justiert und gegen Überlastung geschützt. Im Anschluss wird die Sicherung auf dem Weg zur nächsten Station gekühlt.

Station 6



Kühlung

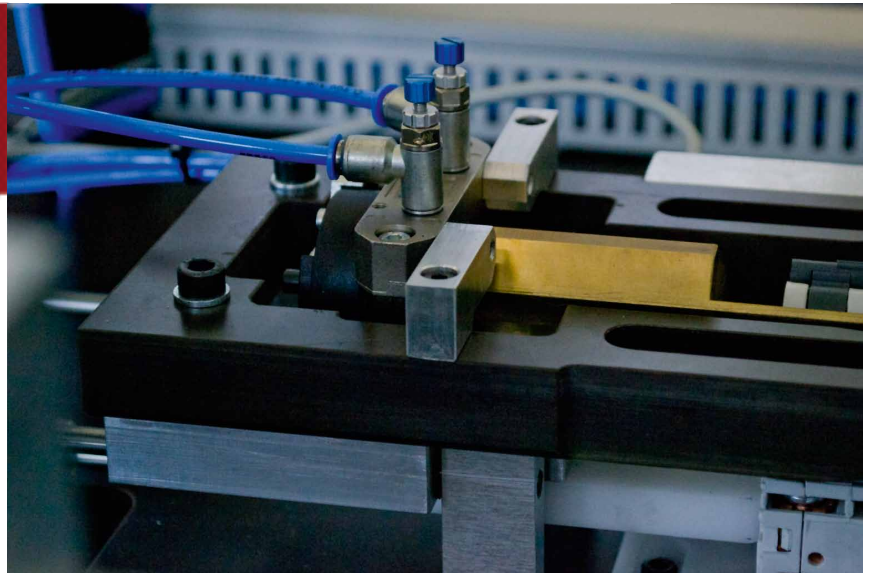


Thermische Auslöseprüfung

Letzte Funktionsprüfung

Im vorletzten Schritt wird nach der Justierung zuvor das thermische Auslösen der Sicherung geprüft. Wie in jedem Schritt, wird auch dieses Ergebnis in der Datenbank gespeichert. Die Kontakte der Sicherung werden mit einer Schrauber-Einheit für den Verbraucher geöffnet und sind nun bereit für den letzten Schritt.

Station 7



Auslesen und Zuordnung

Bereit zum Einsatz

Die Sicherung hat es geschafft oder auch nicht – das entscheiden die Daten, die jetzt ausgelesen werden. Anhand der Werte aus der Datenbank werden die Sicherungsteile nun entsprechend sortiert.

Station 8

